

PUBLIKATIONSREIHE – WANDEL GEMEINSAM GESTALTEN

Arbeiten in virtuellen Teams

Tipps & Werkzeuge zum Online-Arbeiten

von Frank Braun



Regionale Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategie – RENN.süd

Viele Akteure stellen sich den ökologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen und setzen sich ein für einen Wandel der Gesellschaft, der auch kommenden Generationen eine lebenswerte Welt ermöglicht. Für diesen Wandlungsprozess sind das Zusammenspiel der Akteure und eine aktive Beteiligung erforderlich. RENN.süd versteht sich hier als Plattform für und von zivilgesellschaftlichen Initiativen, Kommunen, Bildungseinrichtungen, Unternehmen, Hochschulen und weiteren Institutionen, die Nachhaltigkeit leben und erlebbar machen. Der Wirkungsraum von RENN.süd umfasst die Bundesländer Baden-Württemberg und Bayern, die von einer großen Vielfalt lokaler und regionaler Nachhaltigkeitsaktivitäten gekennzeichnet sind. Die länderübergreifende Zusammenarbeit bietet eine gute Möglichkeit, voneinander zu lernen. Angesiedelt ist RENN.süd beim Nachhaltigkeitsbüro der LUBW – Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg in Karlsruhe und dem Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (LBE) Bayern e.V. in Nürnberg.

Impressum

Autor: Frank Braun, www.fairbinden.eu
Karlsruhe / Nürnberg, 2022

Herausgegeben von RENN.süd
LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg und
LBE Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern e.V.

4. Publikation der Publikationsreihe - Wandel gemeinsam gestalten
Gestaltung und Satz: organic Marken-Kommunikation GmbH

Gedruckt in einer Auflage von 60 Exemplaren.

PDF verfügbar unter: renn-netzwerk.de/sued

Verantwortlich für den Inhalt ist der Autor. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit, die Genauigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie für die Beachtung privater Rechte Dritter. Die in der Veröffentlichung geäußerten Ansichten und Meinungen müssen nicht mit denen des Herausgebers übereinstimmen.

Inhalt

- 4 Einblick in die Publikationsreihe
- 6 Einleitende Worte
- 8 Grundlegendes für das Arbeiten in virtuellen Teams
- 10 Toolkategorien
- 11 **Terminabfrage-Tools**
Doodle | Dudle | Termino
- 12 **Gemeinsame Dateiablage-Systeme**
nextcloud | wechange
- 13 **Werkzeuge zum Dokumentenmanagement**
Cryptpad | Etherpad | Google Docs
- 14 **Kurznachrichtendienste**
Fairchat | Signal | Slack | Telegram | Threema | WhatsApp / Facebook
Messenger
- 16 **Videokonferenz-Tools**
Fairmeeting | Jitsi | Blizz | Zoom
- 18 **Werkzeuge zum Projektmanagement**
Agorakit | Trello | Wechange | HumHub | Hylo | Samepage
- 20 **Whiteboard-Werkzeuge**
Collaboard | Conceptboard | Miro | Openboard | Padlet
- 22 **Weitere Toolkategorien**
SurveyMonkey | easyFeedback | Lamapoll | MailChimp | Loomio |
CleverReach | Karhoot | LearningApps | Quizizz
- 23 Gemeinsamer Ausblick

Einblick in die Publikationsreihe – Wandel gemeinsam gestalten

Viele Akteure stellen sich den ökologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen und setzen sich ein für einen Wandel der Gesellschaft, der auch kommenden Generationen eine lebenswerte Welt ermöglicht. Für diesen Wandlungsprozess sind das Zusammenspiel der Akteure und eine aktive Beteiligung erforderlich. RENN.süd versteht sich hier als Plattform für und von zivilgesellschaftlichen Initiativen, Kommunen, Bildungseinrichtungen, Unternehmen, Hochschulen und weiteren Institutionen, die Nachhaltigkeit leben und erlebbar machen.

RENN.süd hat das Ziel, Kommunen und Regionen als Aktionsraum für den Wandel zur nachhaltigen Entwicklung zu unterstützen und stellt dafür in unterschiedlichster Form Informationen über gute Beispiele bereit, die Nachhaltigkeit sicht- und erlebbar machen und Alternativen für nachhaltigere Lebensstile aufzeigen. Dies bezieht sich auf Projekte wie Prozesse gleichermaßen.

Mit der „Publikationsreihe – Wandel gemeinsam gestalten“ wollen wir fortlaufend informieren aus unseren aktuellen Projekten, Themen und Schwerpunkten, aus wissenschaftlichen Erhebungen, eigenen oder beauftragten Recherchen und Organisationsentwicklungsprozessen, um ermutigende Handlungsanregungen und Erfahrungen aus der laufenden Arbeit für die Praxis aufzubereiten. Mit dieser Reihe wollen wir unseren Kooperationspartner*innen und interessierten Multiplikator*innen einen praktischen Einblick in unsere Arbeit geben und Wissenstransfer ermöglichen.

In der Reihe sind bereits die Publikationen “Meine Kommune weiter.Denken!”, die “Kleine Förderfibel” sowie “Auf zu neuen Wegen – gemeinschaftlich und nachhaltig wirtschaften!” erschienen. Über Anregungen und konstruktive Hinweise freuen wir uns.

Ihr RENN.süd-Team

Einleitende Worte

Unser aller Arbeitsalltag hat sich in den letzten 2 1/2 Jahren durch die Corona-Pandemie grundlegend verändert. Wenn wir den Kontakt zu Mitarbeiter*innen, Kund*innen oder Ehrenamtlichen in diesen Zeiten nicht abreißen lassen wollen, brauchen wir neue Wege des Miteinanders. Erfreulicherweise hat sich das Angebot an Tools für die Arbeit in virtuellen Teams kontinuierlich verbessert. Deshalb hat sich RENN.süd entschlossen, diesen Ratgeber für das Arbeiten in virtuellen Teams grundlegend zu überarbeiten.

Dieser veränderte Arbeitsalltag bietet neben all den negativen Konsequenzen durchaus auch vielfältige Chancen, um für die Zeit nach CORONA viel Nützliches mitzunehmen. Wir hatten und haben die Möglichkeit einmal innezuhalten und wahrzunehmen, wie sich Teamarbeit, Schulungen und Vorträge auch im virtuellen Raum erfolgreich gestalten lassen und wir als Menschen und Teams auch in Zeiten der Quarantäne in Verbindung bleiben können. Natürlich wird das alles nie reale Begegnungen ersetzen können, aber wir sind überzeugt, dass sich sicherlich viel positives Lernen zur Zusammenarbeit in Teams mitnehmen lässt. Dabei geht es nicht alleine um Tools sondern auch um unsere Kultur des Miteinanders, die im virtuellen Raum etwas andere Spielregeln benötigt, um achtsam miteinander diese neue Arbeitswelt zu gestalten und ganz im Sinne der Transition Town Bewegung den Wandel innen zu beginnen, ehe wir ihn außen gemeinsam gestalten.

Noch ein Wort zur Auswahl der Tools, die ich hier empfehle. Auch beim Einsatz von IT-Werkzeugen haben wir Alternativen, die zu unseren Werten passen. Deshalb liegt der Fokus bei der Auswahl der Werkzeuge auf Firmen, die meines Erachtens von ihren Werten her gut zu Vereinen passen, die sich für den öko-sozialen Wandel einsetzen.

Dieser kleine Ratgeber für das Arbeiten im virtuellen Raum soll Sie dabei unterstützen. Vielleicht gibt er Ihnen auch ein paar neue Tipps und Tricks an die Hand, wie Sie ihren Alltag in Pandemiezeiten aber auch danach im virtuellen Raum wertschätzend und effektiv gestalten und so gemeinsam Dinge bewegen können.

Der Fokus bei der Auswahl der Werkzeuge liegt auf Firmen, die von ihren Werten her gut zu Vereinen passen.

Sie werden sehen, es gibt eine Vielzahl hilfreicher Werkzeuge, die Ihnen das Arbeiten in virtuellen Teams leicht machen können. Die große Auswahl ist hier jedoch Fluch und Segen. Man kann trefflich Monate in der Diskussion um das richtige Werkzeug verbringen. Am besten lassen sie ihr Team zwei Tools ausprobieren und dann entscheiden sie demokratisch, welches ihnen am praktikabelsten erscheint.

Bei Ergänzungswünschen schreiben Sie bitte an: sued@renn-netzwerk.de. So kann dieses Dokument laufend verbessert werden.

Ihr Frank Braun
fairbinden.eu

Grundlegendes für das Arbeiten in virtuellen Teams

Das Arbeiten im virtuellen Raum erfordert, dass bestimmte Spielregeln, die im Grundsatz natürlich auch für Präsenztermine gelten sollten, noch einmal eine andere Bedeutung für das Gelingen haben. Hier ein paar Gestaltungsvorschläge, die sich bewährt haben:

- Beginnen Sie mit einem kurzen „Check-in“. Jeder sagt kurz, wie es ihm/ihr gerade so geht. Das funktioniert natürlich nicht bei großen Gruppen. Dann bietet es sich an, sich über die Chat-Funktion kurz vorzustellen, oder aber die Gruppe in Kleingruppen einzuteilen, um sich zumindest mit einem Teil der Gruppe zu verbinden.
- Schalten Sie während einer Schulung/Präsentation die Mikrofone aller Teilnehmer*innen stumm.
- Blockieren Sie bei öffentlichen Terminen das Bildschirm-Sharing für die Teilnehmer*innen und fügen Sie ihrer Sitzung ein Passwort hinzu. Das ist leider für öffentliche Termine nötig, da es immer wieder vorkommt, dass Störer*innen sich in offene Meetings einschalten und ihren Bildschirm mit unerlaubtem Content z. B. sich Pornografie teilen. Veröffentlichen Sie den Link für den Termin nicht auf ihrer Webseite, arbeiten Sie mit Anmeldung und schicken Sie den Link dann mit persönlicher Nachricht an die Teilnehmer*innen.
- Vereinbaren Sie, wie Sie Wortmeldungen vornehmen. Viele der nonverbalen Rückmeldungen, die wir bei persönlichen Treffen voneinander erhalten, sind online schwerer zu sehen oder sogar unsichtbar. Helfen Sie anderen, sich gehört zu fühlen, indem Sie nicken, lächeln und vielleicht Handzeichen für Zustimmung, Applaus und ähnliches vereinbaren. Viele Werkzeuge bieten eine Schaltfläche für Wortmeldungen, oftmals einigen sich Teams aber auch darauf Wortmeldungen über die Chat-Funktion sichtbar zu machen. Einige Gruppen nutzen Symbole: Wortmeldung, bitte mit „!“ Frage mit „?“ und Zustimmung mit „+“ (je mehr+, desto größer die Zustimmung).
- Vergeben Sie zu Beginn klare Rollen. Wichtige Rollen für ein gutes Gelingen ihres Termins können je nach Art des Termins folgende Rollen sein: Moderation, Protokoll, Zeit, Stimmung.

- Es bewährt sich, wenn alle Teilnehmer*innen gehört werden sollen, dies einfach immer in alphabetischer Reihenfolge zu machen, oder die Teilnehmer*innen am Ende ihres Beitrags zu bitten, den Gesprächsfaden an eine/n neue/n Teilnehmer*in im Sinne eines virtuellen Redestabes weiterzugeben.
- Schaffen Sie Pausen, Unterbrechungen und gemeinsame Stille: Es ist sehr leicht, bei Online-Meetings unkonzentriert und statisch zu werden. Bei Meetings über eine Stunde ist es wichtig, Pausen einzubauen – so ermöglichen Sie es den Leuten, ihren Fokus zu verlagern, sich zu bewegen und das Geschehene zu verarbeiten. Gemeinsame Stille kann eine weitere gute Möglichkeit sein, dies zu tun, und so kann auch auf einer anderen Ebene Verbindung im Team hergestellt werden.
- Wechseln Sie die Formen des Miteinanders z. B. durch Kleingruppenarbeiten (geht nicht in allen Videokonferenztools), stillen Zeiten, kooperativen Methoden z. B. virtueller Redestab, der von Person zu Person wandert, so kommt jede/r mal zu Wort. Ein toller Überblick zu Methoden, die sie dafür verwenden können ist z. B. liberatingstructures.de. Dort finden Sie eine Vielzahl von tollen Methoden für die interaktive Gestaltung der unterschiedlichen Phasen in Gruppenprozessen.



Eine Reihe wertvoller Methoden und Anleitungen rund um das Thema „Arbeiten in Teams“, „Mitbestimmung“, „Entscheidungsfindung“ etc. findet sich im Praxisleitfaden Soziokratie 3.0. Der Leitfaden ist ein wahrer Schatz, wenn es darum geht resiliente und agile Organisationen zu entwickeln.

Toolkategorien

Für das Arbeiten im virtuellen Raum gibt es eine Reihe von Werkzeugen, mit denen wir unseren Alltag leichter gestalten können. Nachfolgend finden Sie einen Überblick zu den gängigsten, mir durch eigene Erfahrung bekannten Tools. Ich kann im Folgenden nicht auf alle Tools eingehen, werde aber einige exemplarisch etwas ausführlicher besprechen. Ich teile alle Werkzeuge in kommerziell und nicht kommerziell ein. Die Werkzeuge lassen sich in Open Source Produkte (Programmierung ist für andere frei zugänglich, eine Community arbeitet gemeinsam an der Weiterentwicklung und Gewinnstreben steht nicht im Mittelpunkt) und kommerzielle Werkzeuge unterteilen. Ist ein kommerzielles Werkzeug kostenlos, so wird der Anbieter sein Geld auf andere Weise verdienen. Dies kann über Premium-Pakete, Werbung erfolgen oder die Nutzung unserer Daten zur Vermarktung erfolgen. Die Empfehlungen in den jeweiligen Kategorien vereinen in der Regel gute Funktionalität mit einem Unternehmenskonzept, das gut zu den Werten auf Nachhaltigkeit ausgerichteter Organisationen passt. Die Auflistung der Werkzeuge erfolgt in jeder Kategorie in alphabetischer Reihenfolge. Es ist wichtig, sich vorab über die Werkzeuge Gedanken zu machen, wenn man mit seinen

Kund*innen, Mitarbeiter*innen und/oder Ehrenamtlichen in virtuellen Räumen arbeiten will. Die Auswahl der Werkzeuge ist auch stark von der im Team gepflegten Arbeitskultur abhängig. Beziehen Sie ihr Team bei der Tool-Auswahl unbedingt mit ein, damit es nicht Ihr Tool sondern das Tool des Teams ist. Auch hat es viele Vorteile, wenn Sie auf Werkzeuge setzen, die gut miteinander integriert sind, anstatt eine Vielzahl verschiedener Werkzeuge zu nutzen.

Sowohl für gut eingespielte Remote-Teams als auch für Neulinge in der virtuellen Welt ist es wichtig, dass Sie sich gut überlegen, welche Tools Sie in Ihrem Werkzeugkasten haben wollen. ABER, verkünsteln Sie sich nicht über die Frage des Werkzeuges. Wenn Sie einen Nagel in die Wand schlagen wollen brauchen Sie einen Hammer. Solange der funktioniert ist das ok. Es lässt sich trefflich wochen- und monatelang über die Frage diskutieren, welches nun der bessere Hammer ist, um in der Analogie zu bleiben, aber am Ende ist diese Zeit wesentlich besser verwendet, sich um Team und Inhalte zu kümmern. Haben Sie dabei auch immer im Blick, wer Ihre Nutzer*innen sein werden. Überfordern Sie Ihr Team nicht.



Zur einfacheren Orientierung schau dir die gekennzeichneten Empfehlungen an.

TERMINABFRAGE-TOOLS

Terminfindung über E-Mail-Kontakt ist unproduktiv und erzeugt viele zusätzliche Emails. Mit diesen Werkzeugen können wir ohne großen Aufwand und viele Emails einen gemeinsamen Termin für unsere Besprechungen finden. Wenn wir später zu Kooperations-Werkzeugen kommen, werden Werkzeuge vorgestellt, die diese Funktion auch als integrierten Bestandteil mit beinhalten.

Doodle

Doodle ist das wohl bekannteste Terminabfrage Tool: doodle.com

Preisgestaltung: kostenlos in der Basisversion

Quelle: Kommerzielles Tool. Doodle AG ist eine Schweizer Firma.

Dudle



Dudle ist ein nicht-kommerzielles Terminabfrage-Tool. Nicht ganz so elegant, macht aber das Gleiche wie Doodle.

dudle.inf.tu-dresden.de

Preisgestaltung: kostenlos

Quelle: nicht-kommerzielles Tool der technischen Universität Dresden.

Hinweis: Neben Dudle gibt es noch [Foodle](#) und [Nuudel](#), beides auch Open Source Lösungen zur Terminfindung.

TERMINO

TERMINO ist eine Plattform zur Abstimmung von Terminen, speziell – aber nicht nur – für Mitarbeiter*innen im öffentlichen Dienst Österreichs. Der Problemstellung von Datenspeicherungen hoheitlicher Daten in einer Firmencloud außerhalb der Staatsgrenzen soll mit einem eigenen Terminalservice für die öffentliche Verwaltung punktuell begegnet werden. Ich habe selbst noch nicht damit gearbeitet, es ist aber sicherlich auch eine gute Alternative zu kommerziellen Tools.

termino.gv.at

Preisgestaltung: kostenlos

GEMEINSAME DATEIABLAGE-SYSTEME

Die großen Anbieter sind hier Google, Microsoft, Apple und Co., die alle zu ihren Diensten mittlerweile große Datenmengen zur Ablage erlauben, die auch mit anderen geteilt werden können. Ich möchte hier nur zwei Lösungen vorstellen, die Open-Source sind.

NextCloud

NextCloud ist eine freie Software für das Speichern von Daten (Filehosting) auf einem eigenen Server. Das Projekt ist aus dem gleichen Service Owncloud entstanden, der sich mittlerweile eher an professionelle Anwender*innen richtet, während Nextcloud weiterhin komplett kostenlos sein will. Bei Einsatz eines entsprechenden Clients wird dieser automatisch mit einem lokalen Verzeichnis synchronisiert. Dadurch kann von mehreren Rechnern auf einen konsistenten Datenbestand zugegriffen werden. Dafür braucht es natürlich erst einmal einen Server und dann die technische Expertise zur Einrichtung.

nextcloud.com

Preisgestaltung: kostenlos

Quelle: Open-Source.

WECHANGE



Wer keine eigene Server-Lösung aufsetzen will, ist hier richtig. WECHANGE wird unten noch ausführlich vorgestellt. Die kostenlose Plattform hat eine eigene Dateiverwaltung, aber auch viele andere für NGOs sehr nützliche Funktionen.

wechange.de

Preisgestaltung: kostenloses Open-Source-Werkzeug. Die Genossenschaft freut sich aber über Spenden als Unterstützungsbeitrag

Quelle: Wechange ist eine Genossenschaft in Deutschland, hinter der eine Reihe von NGOs stehen.

Hinweis: Die Makers4Humanity, ein Bündnis von kreativen Freigeistern aus der Wandelbewegung, bieten einen kleinen Nextcloud Webspace kostenlos an. Einfach registrieren unter cloud.m4h.network. Das könnte ein guter erster Schritt für kleine NGOs sein.

Auch auf der Plattform Fairapps fairapps.net/dashboard können sie kostenlos eine Cloud für sich nutzen. Fairapps ist ohnehin ein Geheimtipp für ein ganzes Bündel von kostenlosen Open-Source-Lösungen von Videokonferenz-Diensten über einen Messenger-Dienst bis hin zu Office-Lösungen. Fairapps ist ein Angebot von Fairkom, einem Kompetenzverbund für Open-Source basierte Lösungen. Der Verbund fördert mediale Kommunikation und immaterieller Gemeingüter.

WERKZEUGE ZUM DOKUMENTEN-MANAGEMENT

Gerade in diesen Zeiten ist das gemeinsame Arbeiten an Themen deutlich schwieriger geworden. Um nicht unendliche E-Mail-Ketten und Redundanzen im Versions-Management von Dokumenten zu erzeugen, empfehlen sich hier Werkzeuge zum zeitgleichen gemeinsamen bearbeiten von Dokumenten.

CryptPad



Tipp: Wenn Sie keine integrierte Lösung wie WECHANGE nutzen wollen.

CryptPad ist eine weitere Alternative, die besonders durch den eingebauten Datenschutz im Vergleich zu anderen web-basierten Lösungen hervorsticht. Mit CryptPad wird das gesamte Dokument verschlüsselt, bevor die Datei an den Server weitergeleitet wird. Dadurch ergibt sich für Sie die Sicherheit, dass keiner Ihre sensiblen Dokumente mitlesen kann. Natürlich können Sie Ihren selbst bestimmten Schlüssel auch an Kollegen weiterreichen, damit diese in Ihrem Dokument mitarbeiten können.

cryptpad.fr

Preisgestaltung: kostenlos bis 50 MB Datenvolumen, danach bis 5 Gigabyte 5€/Monat

Quelle: nicht-kommerzielles Open-Source-Tool.

etherpad

Etherpad ist ein hochgradig anpassbarer Open-Source Online-Editor. Dabei erlaubt es Etherpad, ebenso wie seine Mitstreiter, Dokumente gemeinsam in Echtzeit zu editieren. Der Fairness halber sei gesagt, dass diese Open-Source-Tools natürlich im Vergleich zu den web-basierten Office-

Suite-Lösungen von Google & Co. nicht ganz so elegant sind, aber uns reichen die Möglichkeiten völlig aus. Etherpad fokussiert sich nur auf die Textverarbeitung - heißt, dass es keine Tabellen oder Präsentations-Apps gibt. Es gibt aber für Tabellen Ethercalc, das nach dem gleichen Prinzip funktioniert. Die Funktionalität von Etherpad und Ethercalc ist z. B. auch in Wechange integriert. Link: z. B. über pad.riseup.net oder board.net oder man installiert sich das Tool selbst:

etherpad.org

Preisgestaltung: kostenlos

Quelle: Open-Source.

Google Docs

Google Docs ist das wohl bekannteste Tool, aber in der NGO-Szene gibt es eine berechtigte Skepsis gegen diesen Konzern, die ich teile. Das Tool ist natürlich technisch sehr ausgereift.

google.com/intl/de/docs/about/

Preisgestaltung: kostenlos

Quelle: Kommerzielles Tool der Firma Google aus den USA.

KURZNACHRICHTENDIENSTE

Kurznachrichten-Tools sind für die eins-zu-eins-Kommunikation oder in festen Teams prima, um schnell aktuelle Informationen oder Dateien auszutauschen. Sie entlasten vor allem das Email-Postfach. Im Austausch mit Menschen in Afrika oder Lateinamerika kommt man um WhatsApp nicht herum, das ist dort fast Standard. Ansonsten gibt es auch Alternativen aus dem nicht-kommerziellen Umfeld. Im Prinzip haben die Chat-Werkzeuge alle sehr ähnliche Funktionen.

Fairchat

Fairchat ist ein non-profit Tool, das auch zu den oben schon erwähnten FAIRAPPS-Werkzeugen gehört. Es ist wenig verbreitet aber bietet alles, was man sich von einem solchen Tool wünscht.

fairkom.eu/fairchat

Preisgestaltung: kostenlos, Spenden sind erwünscht

Quelle: nicht-kommerzielles Open-Source-Werkzeug.

Signal



Tipp: Für Menschen denen Threema zu kompliziert ist.

Signal ist ein non-profit Tool, das in Sachen Datensicherheit höchsten Ansprüchen genügt. Es hat wie Threema eine Ende-zu-Ende-Verschlüsselung

signal.org

Preisgestaltung: kostenlos für kleine Teams

Quelle: nicht-kommerzielles Open-Source-Werkzeug.

Slack

Slack ist ein Instant Messenger wie WhatsApp, bringt aber zahlreiche Sonderfunktionen mit. Der Dienst schafft einen zentralen Ort, an dem Menschen in Gruppen oder Teams unkompliziert miteinander kommunizieren können – um sich auszutauschen oder Aufgaben effektiver zu erledigen. Der Messenger ermöglicht es, Unterhaltungen übersichtlich zu organisieren. Ein Administrator*in erstellt zunächst einen Workspace, zu dem er/sie andere einladen kann. So können nach Themen Räume und Arbeitsgruppen geschaffen werden.

slack.com

Preisgestaltung: Die Basisversion für kleine Teams ist kostenlos

Quelle: kommerzielles Werkzeug aus Kanada.

Telegram

Telegram hat auch sehr gute Datenschutzzeigenschaften. Hinter dem Werkzeug stecken zwei Brüder, die das ganze Projekt entwickelt haben. Die Werte, die die beiden vermitteln scheinen integer, glaubt man den Medien.

telegram.org

Preisgestaltung: kostenlos

Quelle: nicht-kommerzielles Tool von zwei Brüdern.

Threema



Tipp: Für technikaffine Menschen

Threema ist wohl der sicherste der Messenger-Dienste. Hier legt man kein Profil an. Das System erzeugt eine anonyme ID. Das macht es allerdings auch etwas komplizierter, das Tool zu installieren etc. Auch bei Gerätewechsel oder ähnlichem ist die Datenübertragung auf das neue Gerät nicht ganz so einfach. Datenschutz und Verschlüsselungstechnologie setzen hier den höchsten derzeit verfügbaren Standard

threema.ch

Preisgestaltung: kostenlos

Quelle: Threema ist eine Firma aus der Schweiz. Auch die Server des Dienstes stehen in der Schweiz.

WhatsApp/Facebook

WhatsApp und **Facebook Messenger** gehören beide zum Facebook-Konzern. Wie schon in der Einleitung erwähnt, sind es Dienste, an denen man in Lateinamerika und Afrika kaum vorbeikommt. Leider stehen beide Dienste wegen ihrer Datenschutzrichtlinien immer wieder stark in der Kritik.

Facebook Messenger ist der in Facebook integrierte Messenger Dienst.

messenger.com

Preisgestaltung: kostenlos

Quelle: Facebook Messenger gehört zum Facebook Konzern.

WhatsApp Messenger wurde vor einigen Jahren von Facebook aufgekauft. Auch hier gibt es starke Kritik am Datenschutz.

whatsapp.com

Preisgestaltung: kostenlos

Quelle: Whatsapp gehört zum Facebook Konzern.

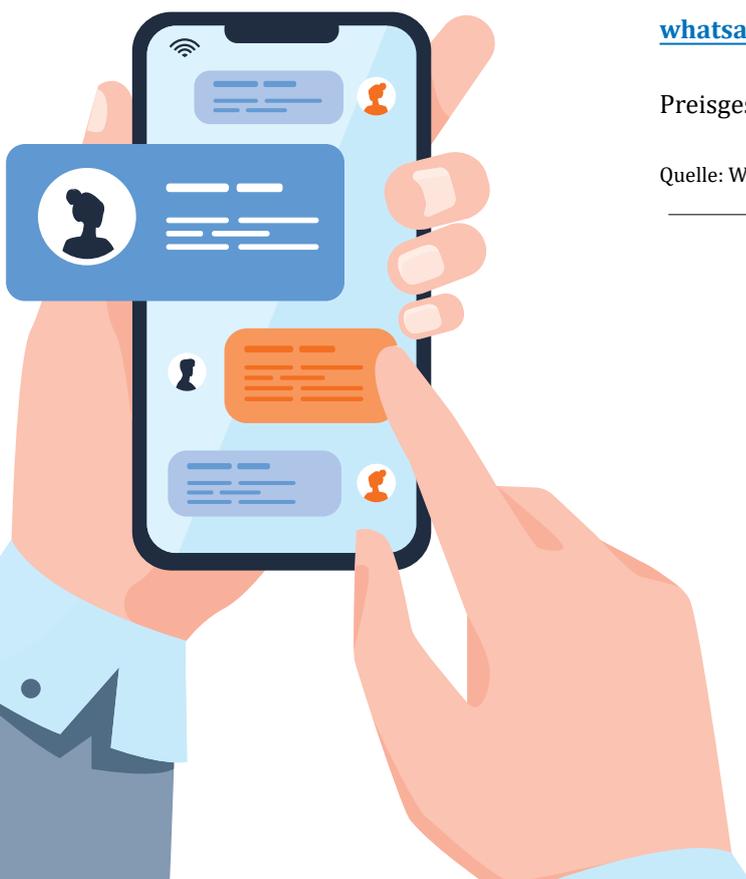


Illustration by Freepik

VIDEOKONFERENZ-TOOLS

An dieser Stelle möchte ich fünf Videokonferenz-Tools vorstellen. Natürlich gibt es auch hier eine Unzahl von Werkzeugen, die Sie nutzen können. Alle hier gezeigten Tools bieten die Möglichkeit sich auch per Telefon einzuwählen, haben integrierten Chat und eine Vielzahl von Funktionen. Skype stelle ich an dieser Stelle nicht vor, da es hinreichend bekannt ist und einige Schwächen hat, wenn es um Videokonferenzen mit vielen Teilnehmer*innen geht. Auch Nextcloud und Wechange als Allround-Tools haben mittlerweile Videokonferenz-Funktionen mit eingeschränkter Funktionalität.

Fairmeeting



Fairmeeting.net

Abhörsicher, datenschutzkonform, werbefrei und unlimitiert, damit wirbt die Open-Source-Lösung Fairmeeting.net. Der Dienst basiert auf der Jitsi-Technologie und bietet fast alle Möglichkeiten, die auch Zoom bietet, hat keine Teilnehmerbegrenzung und ist kostenlos. Ähnlich wie Wechange sind alle Produkte von FAIRAPP darauf angewiesen, dass wir nach dem Prinzip der solidarischen Ökonomie, wenn wir Mittel haben und das Tool nutzen, hier freiwillig einen Unterstützungsbeitrag leisten. Auch Fairmeeting gehört zum Werkzeugkasten von FAIRAPPS. Fairmeeting basiert technisch auf der unten vorgestellten Lösung von Jitsi.

fairkom.eu/fairmeeting

Preisgestaltung: kostenlos

Quelle: Open-Source.

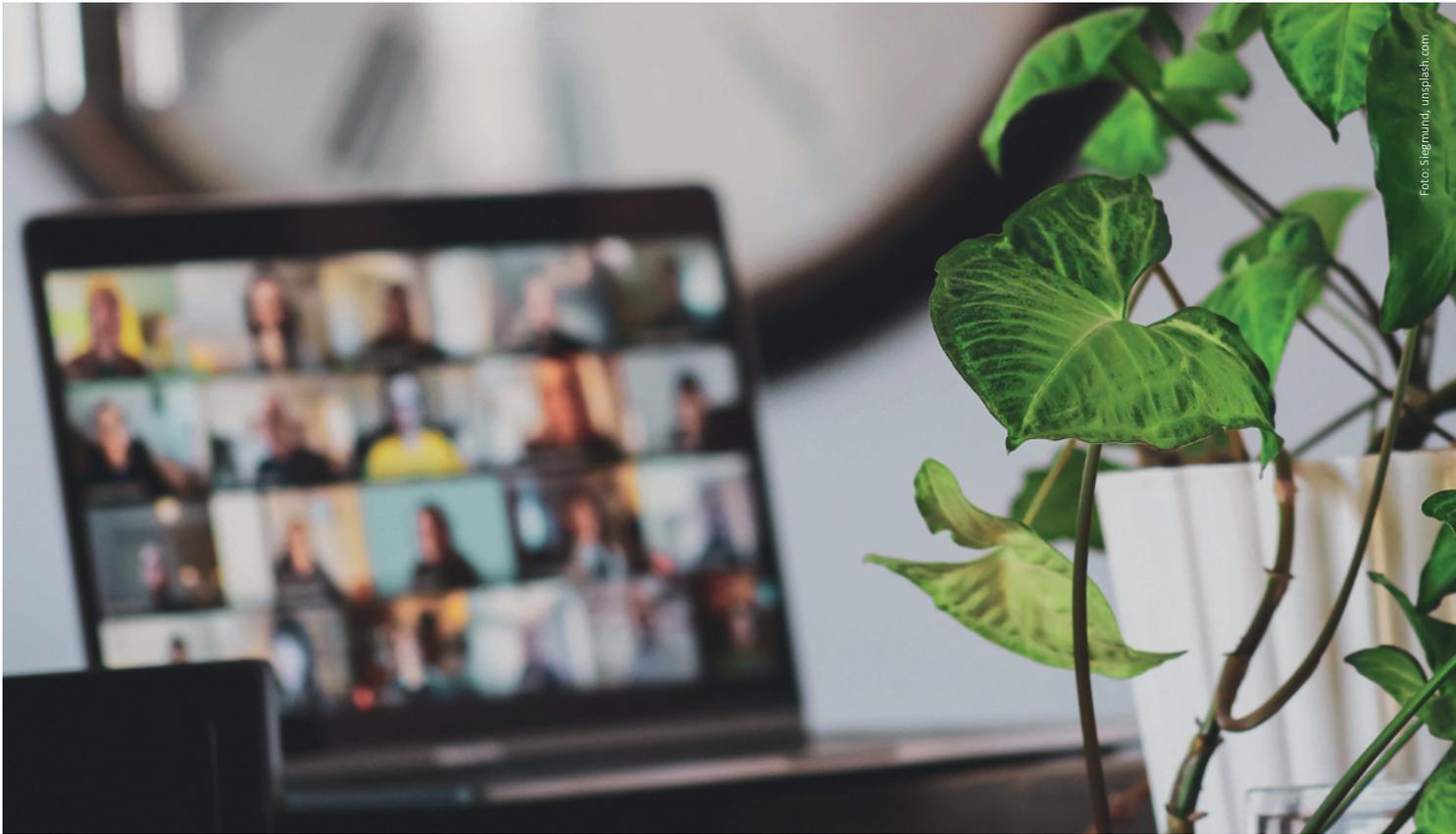
Jitsi

Jitsi ist ein Open-Source-Tool, das mittlerweile viele NGOs auf einem eigenen Server installiert haben. Damit haben Sie bestmöglichen Datenschutz, aber es ist natürlich auch deutlich aufwendiger, braucht technisches Wissen und erzeugt Kosten. Es kommt in seinen Funktionen leider nicht an Tools wie Zoom heran, sollte aber für die allermeisten Anwendungsfälle genügen.

jitsi.org

Preisgestaltung: kostenlos

Quelle: Open-Source.



blizz

Blizz ist eine Lösung aus Deutschland der Firma Teamviewer. Es ist ein sehr robustes Tool, das seit vielen Jahren im Einsatz ist. Ich habe mit Blizz zu wenig Erfahrung, um hier schon eine Empfehlung aussprechen zu können, aber es scheint ein robustes und ausgereiftes Tool mit Sitz in Deutschland zu sein.

blizz.com

In der Basisversion kostenlos

Quelle: Die Teamviewer GmbH sitzt in Göppingen.

Zoom

Zoom ist der bei NGOs bislang am weitesten verbreitete Dienst. Allerdings gibt es immer wieder Debatten zum Thema Datenschutz für diesen Dienst. Zoom hat darauf sehr gut reagiert und die Lücken im Datenschutz wohl eliminiert. Das Tool lässt technisch keine Wünsche offen für die Gestaltung virtueller Termine.

zoom.us

Preisgestaltung: kostenlos für die Basis-Variante für 40 Minuten, ansonsten gibt es kostenpflichtige Pro-Varianten

Quelle: Zoom ist ein Profitorientiertes Unternehmen aus den USA.

WERKZEUGE ZUM PROJEKTMANAGEMENT

An Werkzeuge zum Projektmanagement möchte ich Ihnen zwei vorstellen. Es sei hier aber gleich eines gesagt. Diese Kategorie Werkzeug ist im Gegensatz zu den obigen Kategorien sehr mächtig, erfordert daher einen gut durchdachten Prozess, um die Mitarbeiter*innen in der Entscheidungsphase für ein Tool gut einzubinden: gerade wenn es um Ehrenamtliche geht. Auch braucht es hier zum Einstieg ein gutes Schulungskonzept, um Mitarbeiter*innen nicht zu frustrieren. Wenig technikaffine Menschen werden sich von dieser Art Werkzeug schnell überfordert fühlen, wenn hier nicht alle gut begleitet und betreut werden. Hier gibt es eine Vielzahl von Produkten, aber bitte machen Sie hier keinen Schnellschuss. Überlegen Sie gemeinsam mit Ihren Teams was Sie brauchen, ehe Sie ein solches Werkzeug in der eigenen Organisation einbinden. Natürlich bietet auch Google die wohl bekannteste Gesamtlösung, mit Google Docs, Drive etc., die ich hier angesichts der Alternativen aber nicht mit listen möchte.

Agorakit

Agorakit ist eine tolle Plattform für das Arbeiten in Teams. Es ist Open-Source und verbindet eine Reihe von Funktionen für das Arbeiten in Teams. Es lassen sich Gruppen und Projekte anlegen, ein Kalender ist ebenso integriert wie ein gemeinsames Dateiablagensystem.

agorakit.org

Preisgestaltung: kostenlos in der Basisversion

Quelle: Agorakit ist ein Open-Source-Projekt aus Belgien. Derzeit ist es nur in einer englischen und französischen Sprachversion verfügbar.

Trello

Trello ist ein Werkzeug zum Arbeiten in Teams. Es hat im Prinzip die aus Japan stammende Kanban Methode zur Optimierung von Abläufen und Prozessen als Online-Lösung umgesetzt. Es eignet sich zum Blogmanagement im Team, wo Einträge gemeinsam erstellt und bearbeitet werden, zum Ideen-Management, um gute Ideen gemeinsam im Team festzuhalten und weiterzuspinnen aber auch zur virtuellen Zusammenarbeit im Team. Es gibt ein Aufgabenmanagement und Kalenderfunktionen.

trello.com

Preisgestaltung: kostenlos in der Basisversion

Quelle: Trello gehört mittlerweile zur US-amerikanischen Firma Atlassian.

WECHANGE



Die **WECHANGE**-Genossenschaft ist aus einer Kooperation mehrerer NGOs entstanden. Sie unterstützt Organisationen bei einer geordneten Digitalisierung und bietet dafür eine Plattform, auf der die wichtigsten Tools integriert sind. Es ist eine Online-Kollaborationsplattform für den öko-sozialen Wandel. Changemaker*innen melden sich dort an und machen sich der Öffentlichkeit und untereinander bekannt. Die Funktionen sind nicht ganz vergleichbar mit Trello, reichen aber für die meisten Teams aus. Die Plattform bietet darüber hinaus praktische Funktionen für die gemeinsame Arbeit an Projekten. Dokumenten-Sharing, Kalender und Aufgabenlisten sind nur einige der vielfältigen Funktionen. Auch Chat- und Videokonferenz-Dienste sind mittlerweile in Wechange integriert.

wechange.de

Preisgestaltung: kostenloses Open-Source-Werkzeug. Die Genossenschaft freut sich aber über Spenden als Unterstützungsbeitrag

Quelle: Wechange ist eine Genossenschaft in Deutschland, hinter der eine Reihe von NGOs stehen.

HumHub

Humhub ist Open Source und eine sehr flexible Social Networking Software, die auf eigenen Servern gehostet werden kann. Sie ist einfach zu installieren, intuitiv zu bedienen und bietet jede Menge integrierter Werkzeuge. Ein spannendes Projekt, das viel Potential hat.

humhub.com

Preisgestaltung: kostenlos als Lösung auf eigenem Server, zum Beispiel über den Anbieter Cloudron (cloudron.io)

Quelle: Die Humhub GmbH & Co. KG hat ihren Sitz in München.

Hylo

Hylo ist ein spannendes Open Source Projekt aus den USA, das sich gerade in der Entwicklung befindet. Ähnlich, wie Wechange sind hier Entwickler am Werk, die aus der öko-sozialen Wandelbewegung kommen. Hylo bietet eine integrierte Lösung für Social Networking und Team-Kooperation. Ein Projekt, das man im Auge behalten sollte.

hylo.com

Preisgestaltung: kostenlos

Quelle: Hylo ist ein amerikanisches Open Source Projekt.

Samepage

Samepage ist ein sehr komplettes Lösungspaket, das eigentlich alles bietet, was man zur Zusammenarbeit in Teams benötigt. Dokumenten-Management, Aufgabenmanagement, Kalender, ein geteiltes Dateiablage-system und vieles mehr. In der Basisversion ist Samepage für kleine Teams kostenlos.

samepage.io

Preisgestaltung: kostenlos in der Basisversion

Quelle: Samepage ist ein amerikanisches Projekt mit Sitz in Kalifornien.

WHITEBOARD-WERKZEUGE

Online-Whiteboard-Tools sind gerade für Teams nützlich, die viel über Grafiken und Ideensammlungen arbeiten. Alle der hier aufgeführten Werkzeuge haben kostenlose Basisversionen.

Collaboard

Bei **Collaboard** handelt es sich um ein vielseitiges Whiteboard-Tool. Man kann es sowohl für Brainstorming, Planungen, Organisation, UX Design & Research und noch einigem mehr anwenden. Was den Datenschutz anbetrifft, ist das Schweizer Unternehmen sehr gut aufgestellt. Alle Daten werden in der Schweiz und in Deutschland gespeichert.

Beim Arbeiten mit Collaboard steht die Teamarbeit im Fokus. Das Whiteboard hat keine Begrenzungen und man kann mit Karten, Texten, Bildern und mehr arbeiten. Die Kollaboration findet dabei in Echtzeit statt.

collaboard.app

Preisgestaltung: kostenlos für bis zu drei Projekte mit max. fünf Teilnehmer*innen, danach gestaffelte Preise

Quelle: Collaboard ist ein schweizerisches familiengeführtes Unternehmen.

Conceptboard

Conceptboard, ist ein in Deutschland gehostetes Tool. Dieses Whiteboard-Tool lässt eigentlich wie Miro keine Wünsche offen und hat integrierte Videokonferenz- und Powerpointfunktionen, so dass Sie Ihr Webinar im Prinzip ausschließlich mit diesem Tool halten könnten.

conceptboard.com

Preisgestaltung: Es gibt eine kostenlose Basisversion, mit der man beliebig viele Boards erstellen kann.

Quelle: Die Conceptboard Cloud Service GmbH hat ihren Sitz in Halle.

Miro

Miro ist wahrscheinlich das bekannteste Online-Whiteboard-Werkzeug, das keine Wünsche offen lässt. Auch hier sind die Boards unbegrenzt in der Größe.

miro.com

Preisgestaltung: Es gibt einen freien Basisplan mit bis zu drei Boards, dann eine gestaffelte Preisgestaltung.

Quelle: Miro hat seinen Sitz in San Francisco, USA.



OpenBoard

Openboard ist ein Open-Source-Whiteboard. Mit dem Werkzeug lassen sich auch Präsentationen erstellen. Es ist vor allem für den Unterricht designed worden, lässt sich aber auch prima in der Teamarbeit einsetzen.

openboard.de

Preisgestaltung: kostenlose Open-Source-Software

Quelle: OpenBoard wird unter der GPLv3-Lizenz veröffentlicht und von einer Community auf GitHub entwickelt und gepflegt. Damit ist die Software völlig kostenfrei und darf legal eingesetzt werden.

Padlet

Padlet bietet auch ein Whiteboard-Tool und vieles mehr. Es ist gerade im Schulbetrieb sehr beliebt. Mit dem Werkzeug lassen sich auch Präsentationen erstellen. Es ist vor allem für den Unterricht designed worden, lässt sich aber zudem gut in der Teamarbeit einsetzen.

de.padlet.com

Preisgestaltung: kostenlose Open-Source-Software

Quelle: Padlet hat seinen Sitz in San Francisco, USA.

WEITERE TOOLKATEGORIEN IM SCHNELLDURCHLAUF

Im Folgenden noch einige weitere Tools, die in keine der obigen Kategorien passen, aber trotzdem nützlich sind:

SurveyMonkey CleverReach

feedback mailchimp

LamaPoll Kahoot!

Eine nützliche Toolkategorie sind Umfrage-Tools für Online-Umfragen zur Zufriedenheit, für Abstimmungen etc.. Ein Beispiel für ein kostenloses Tool wäre hier SurveyMonkey ([surveymonkey.com](https://www.surveymonkey.com)). Das Tool hat eine kostenlose Basisversion. Alternativen aus Deutschland dazu sind Easy Feedback, eine GmbH aus Koblenz ([easy-feedback.de](https://www.easy-feedback.de)) oder Lamapoll aus Berlin ([lamapoll.de](https://www.lamapoll.de)). LamaPoll lässt sich für nicht kommerzielle Zwecke im akademischen sowie schulischen Bereich kurze Zeit kostenfrei nutzen. Spannend ist auch **Loomio**, da es zulässt Entscheidungen im Konsensverfahren online abzubilden. Auch in We-change ist ein Umfragetool integriert.

Auch zum Generieren von automatisierten Newslettern gibt es tolle Tools. Viele NGOs nutzen hier Mail-Chimp ([mailchimp.com](https://www.mailchimp.com)). Das lässt sich auch gut in ihre Webseite integrieren und Sie haben so das Thema Datenschutz beim Umgang

mit Newsletter-Abonnenten auch gleich noch mit adressiert. Es gibt eine kostenlose Basisversion. Eine Alternative dazu ist **Clever Reach**. 250 Empfänger und 1000 Emails pro Monat sind hier frei.

Auch für die Verwaltung von Email-Verteilerlisten können Sie Tools wie Mail-Chimp nutzen. Zu guter Letzt ein sehr nützliches Tool für das Unterrichten oder für Webinare: Kahoot, ein wunderbares Tool für Online-Lernspiele ([kahoot.com](https://www.kahoot.com)). Alternativ dazu gibt es auch das Tool Learning Apps ([learningapps.org](https://www.learningapps.org)), **Quizizz** und viele andere.

Gemeinsamer Ausblick

Der Prozess der Digitalisierung unserer Arbeitswelt bleibt also komplex und dynamisch. Es haben sich große Chancen ergeben in den letzten Monaten, so konnten wir beispielsweise neue Zielgruppen erreichen, Arbeitswege einsparen, Abstimmungsverfahren vereinfachen und trotz einer globalen Pandemie in vielen Bereichen arbeitsfähig bleiben. Gleichmaßen ist aber die Bewegung von Datenmengen weltweit immens gestiegen, Mobilitätsbewegungen wurden auf Post und Paketdienste verlagert, der Energieverbrauch stieg in diesen Bereichen und viele persönliche wie auch soziale Kontakte, Beziehungen und Netzwerke stehen unter großer Anspannung.

Über eine gute Balance zwischen diesen Herausforderungen werden sich allgemeingültige Orientierungen entwickeln, gleichzeitig wird jede Organisation wie auch jede/r Einzelnen einen eigenen Weg finden müssen. Auch im RENN.süd-Team sind wir u.a. unter dem Dach des Landesnetzwerk Bürger-schaftliches Engagement Bayern mitten drin in diesem Digitalisierungsprozess und ringen um gute und zukunftsorientierte Lösungen für unser Team und unsere Organisationen.

Sehr gern bleiben wir mit Ihnen dazu im Austausch und wünschen ganz gutes Gelingen bei der Entwicklung von Strategien und Balancen für das „Arbeiten in virtuellen Teams“.

Ihr RENN.süd-Team

Uhrheberrecht

Rechte: Frank Braun, Herrnhüttestr. 21, 90411 Nürnberg

Freigegeben unter Creative Commons für nicht-kommerzielle Nutzung



Diese Lizenz erlaubt es anderen, das Werk zu verbreiten, zu remixen, zu verbessern und darauf aufzubauen, allerdings nur nicht-kommerziell und solange Sie als Urheber des Originals genannt werden und die auf Ihrem Werk basierenden neuen Werke unter denselben Bedingungen veröffentlicht werden.

